

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 42

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Der Chef der Abteilung für Einfuhrbeschränkungen. Zur Behandlung aller Fragen, die mit den Einfuhrbeschränkungen zusammenhängen, wird im Bundeshaus eine eigene Abteilung errichtet. Der Bundesrat hat als Chef ernannt Herrn Ed. Trexler, Inspektor der Zollverwaltung, Bern.

Verkehrssperre für Langholztransporte. Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat eine Verordnung erlassen, wonach der Langholztransport mit Motorfahrzeugen stark eingeschränkt wird. Für das Befahren der Land- und Ortsverbindungsstraßen mit Langholztransporten mittelst Motorfahrzeugen bedarf es einer besondern Bewilligung der Polizeidirektion. Für Langhölzer von über 20 Meter Länge darf keine Bewilligung erteilt werden. Nachtfahrten mit beladenen Langholz-Motorfahrzeugen sind unzulässig. Im übrigen ist bei diesen Fahrten mit jeder wünschbaren Vorsicht und Rücksichtnahme auf den übrigen Straßenverkehr zu fahren. Es darf auf keinen Fall mit einer gröfzern Geschwindigkeit als mit 12 Stundenkilometer gefahren werden. Führer solcher Transporte und Unternehmer sind für jeden Schaden, der durch die Transporte an öffentlichem oder privatem Gute entsteht, haftbar. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

Orgelbau Wangen (Schwyz). (Korr.) Die renovierte, neu intonierte, und um fünf Register vergrößerte Orgel der renovierten Pfarrkirche in Wangen, aus den Werkstätten der Orgelbaufirma Kuhn A.-G. Männedorf stammend, wurde von den Experten: Hochw. Hrn. Pater Johann Baptist Bolliger aus dem Kloster Einsiedeln und Herrn Gallus Schenk, Musikdirektor, Wil, in Tonfülle, Tonstimmung und technischen Ausbau als ein vorzügliches Werk befunden, das nicht nur der Baufirma, sondern auch der Gemeinde Wangen zur Ehre gereicht.

Kirchenanleuchten in Wassen (Uri). Seit der Neujahrsnacht 1932 wird die Kirche in Wassen, die auf hohem Standort im Brennpunkt der berühmten Kehren der Gotthardlinie zwischen Gurtmellen und Göschenen steht, im Flutlicht elektrischer Reflektoren allnächtlich aus der verschneiten Landschaft emporsteigen und dem im Gotthardexpress vorüberflitzenen Reisenden als Kennzeichen der gewaltigsten Eisenbahnschöpfung ein Stück weit auf seiner Fahrt leuchten. Die Beleuchtung dieses einzigartigen Punktes am Schienenstrang nach dem sonnigen Süden gilt der Erinnerung an die Betriebseröffnung der Gotthardbahn, die sich im Jahre 1932 zum fünfzigsten Male jährt.

Vom Strandgebiet am oberen Zürichsee. (Korr.) Die Ausbaggerungen des Strandgebietes trugen der Genossame Wangen pro 1931 rund 35,000 Fr. ein. Der Verkauf einer Strandfläche im „Bruggholz“ bei Nuolen zu gleichem Zwecke äufnete die Kasse der genannten Genossame um 17,000 Fr. Ein weiterer Verkauf eines Strandgebietes im Hinterwald, welches in Konkurrenz gelangen wird, dürfte den letzten Beitrag noch weit übertreffen.

Das Städtebauseminar der Technischen Hochschule Dresden veranstaltet am 4., 5. und 6. Februar dieses Jahres einen Lehrgang über „Die Umstellung im Siedlungswesen“.

Der Lehrgang findet statt im Rahmen des Außeninstituts der T. H. und unter Mitwirkung des Seminars für Volkswirtschaftslehre und Sozialpolitik der Technischen Hochschule Dresden und der Sächsischen

Arbeitsgemeinschaft der freien, deutschen Akademie des Städtebaus und unter Förderung des Sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums in dem großen Hörsaal der Technischen Hochschule, Mommsenstr. 6.

Der Lehrgang besteht aus folgenden 4 Teilen:

1. Grund und Zweck der Umstellung im Siedlungswesen. Die neue Kleinsiedlung: Die Nahrungsstelle tritt in den Vordergrund.

2. Die technischen Bedingungen der neuen Kleinsiedlung.

3. Die städtebaulichen, baugesetzlichen und bodenpolitischen Voraussetzungen zur Schaffung der neuen Kleinsiedlung.

4. Finanz- und arbeitsorganisatorische Fragen.

Anfragen und Anmeldungen an die Geschäftsstelle des Städtebauseminars, Technische Hochschule, Dresden, Bismarckplatz, Zimmer Nr. 46, fernmündliche Anfragen dorthin wochentags unter Tel. 44,075 zwischen 9 und 14 Uhr.

Literatur.

Wandkalender der Schweizer-Annونcen A.-G.

Soeben ist der neue Wandkalender dieser Firma für das Jahr 1932 erschienen. In Fortsetzung der bisherigen Kalender-Serie „Schweizer-Volkstrachten“ gibt er, traditionsgemäß, diesmal die Genfer Tracht aus dem 18. Jahrhundert wieder. Das Original stammt von dem bestbekannten Genfer Maler Ed. Elzingre, und enthält zwei Trachten, welche sich in lebendigen Farben sehr hübsch ausnehmen. Der Kalender ist durch die Firma Gebr. Frei A.-G., Zürich, ausgeführt, welche der Schweizer Industrie damit alle Ehre macht.

Motorrad-Kalender 1932. Im Verlag der bekannten grünen Fachschrift „Motorrad“ in Bern erscheint zum 9. Mal der Motorrad-Kalender. Neben den auf alle Notwendigkeiten und Vorkommnisse Bedacht nehmenden Tabellen, Vordrucken und Vorschriften wird in dem Notiz- und Nachschlagebüchlein vor allem der technische Teil interessieren, welcher dem Fahrer bei Betriebsstörungen irgend welcher Art zur Seite steht und ihm, durch Zeichnungen unterstützt, das nötige technische Wissen vermittelt. Preis 3 Fr.

Am häuslichen Herd. Schweizerische illustrierte Halbmonatsschrift. Gegründet von der Pestalozzi-Gesellschaft Zürich und unter Mitwirkung einer literarischen Kommission, herausgegeben von Müller, Werder & Co., Zürich. Jahresabonnements Fr. 8.— mit Unfallversicherung Fr. 10.50.

Die soeben erschienene Nummer auf den 1. Januar 1932 rechtfertigt es, daß wieder einmal nachdrücklich auf diese wertvolle Familienzeitschrift hingewiesen wird. Der Roman von Clara Viebig: „Einer Mutter Sohn“ fesselt von Nummer zu Nummer mehr. Auf eine gute Auswahl der Bilder ist immer besondere Sorgfalt verwandt. Ein prächtiges Vierfarbendruckbild: Dorfpartie von Cinuskel, nach einem Aquarell des Bündner Malers Anton Christoffel schmückt neben andern das Heft. Der Redaktor Dr. Ernst Eschmann schrieb den Begleittext dazu. Gedichte und auf die Festzeit abgestimmte Prosastücke wechseln in kurzweiliger Folge miteinander ab. Bücherefreunde finden wertvolle Anzeigen von Neuerscheinungen auf dem literarischen Markt, während der ärztliche Ratgeber von der Hausfrau lebhaft begrüßt wird. Die vielseitige und künstlerischen Ansprüchen

in reichem Maße entgegenkommende Zeitschrift sei unsern Lesern aufs wärmste empfohlen!

Coudenhove-Kalergi: Gebote des Lebens. Pan-europa-Verlag Wien, Leipzig, Berlin. Preis karto-niert M. 2.60.

Die jüngste Schrift Coudenhove-Kalergis wird in noch stärkerem Maße als seine früheren Werke die Aufmerksamkeit des lesenden Publikums auf sich lenken. Führt „Stalin & Co.“ die politischen Gefahren der Zeit uns vor Augen, so sollen die „Gebote des Lebens“ der geistigen Orientierung des abendländischen Menschen dienen.

Der Untergang des Abendlandes ist nur dann unabsehlich, wenn Europa in stummer Resignation das selbstgeschaffene Schicksal auf sich nimmt. Selbst-besinnung allein kann die Quelle der Erneuerung werden.

Die „Gebote des Lebens“ sind ein Buch der Besinnung, der Besinnung auf uns selbst und auf das Leben. Die Zeit mit ihrem Übermaß der kollektiven Bindung hat uns das Selbst vergessen lassen und ihre intellektualistischen Abstraktionen haben uns vom Leben entfernt. Coudenhoves Buch ist ein Mahnruf zur Umkehr. Coudenhove verzichtet auf die Pseudowissenschaftlichkeit einer soziologischen Analyse, die unser Sein nur in Beziehungen auflöst und über der Unzahl der Beziehungen den Menschen vergift. Und auch die tatsächenfremde Metaphysik philosophischer Systeme, denen der unerbittliche Rahmen der Logik wichtiger ist als die Unmittelbarkeit des Lebens, ist diesem Buche fremd.

So erhält diese Schrift jenen eigenartigen Charakter, der die weise Erhabenheit des Klassizismus mit der tiefen Kenntnis um die Übel der Zeit verbindet. Jeder Gedanke ist von gebieterischer Eindringlichkeit und man kann wohl sagen, daß diesen unvermittelt aneinander gereihten aphoristischen Sätzen die Selbständigkeit der großen Persönlichkeit eignet.

Die vollendete Askese der Ausdrucksform gibt dem Gehalt des Gesagten um so größere Gewalt.

Und wenn hier der Geist die unendliche Fülle des Lebens meistert, so muß betont werden, daß die „Gebote des Lebens“ von jeglichem starren Schematismus frei sind.

Manche der Gebote sind früheren Schriften Coudenhoves entnommen; hier aber, in der neuen Umgebung berühren sie ganz und gar anders und die frische Stärke, die ihnen ihre Selbständigkeit verleiht, läßt sie neu und ungesagt erscheinen. Alle Gebiete des Lebens behandeln die „Gebote des Lebens“. Die Welt der Schönheit, der Kunst und Religion. Das unlösbare Rätsel der Liebe. Das Verhältnis von Mann und Frau, das der Materialismus unserer Zeit so oft verfälscht hat. Die Erziehung, die nur allzu oft die Bildung des Menschen vernachlässigt. Den Gentleman, der zur vollendeten Persönlichkeit emporwächst und beiträgt zur Verkörperung des Helden-tums. Das Drama, den Heroenkult des Abendlandes. Die vielgeschmähte Freiheit, die die Grundlage einer aristokratischen Lebensauffassung bildet. Die Politik und die Technik, die zur Befreiung des Menschen beitragen müssen.

Die „Gebote des Lebens“ lehren das Gesetz des Lebens und die Kunst des Lebens. Der Gedanke wird in ihnen zum vollendeten Kunstwerk und die Ethik zur unmittelbaren Lebensgestaltung.

Dieses Buch will gelesen, gedacht, gelebt sein. Man wird zu ihm greifen müssen, wenn man die Krankheit der Zeit überwinden will.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

515. Wer liefert trockene Eichentreppenritte, roh zugeschnitten? Offerten an Jak. Lenzlinger Söhne, Baugeschäft, Nieder-Uster.

516. Wer hätte 1 ältere, jedoch gut erhaltene, zweiteilige Riemscheibe in Holz oder Eisen von 122—125 cm Ø, Kranzbreite 28—30 cm, Bohrung 50 mm, abzugeben? Offerten an Ernst Kohler, Madiswil (Bern).

517. Wer hätte abzugeben 1 gebrauchtes, gut erhaltenes, schweres Drehbankgestell in Eisen (ohne Garnitur), Wangenlänge 250—300 cm? Offerten an H. Wüthrich-Herrmann, Holzwarenfabrikant, Dürrenroth (Bern).

518. Welche Gießerei fabriziert Rammbären, ca. 500 kg, zum Rammen von Eisenbahnschienen in Flugbett? Offerten an Gebr. J. & Th. Baumeler, Baugeschäft, Schüpfheim.

519. Wer hätte 1 gebrauchte Abricht- und Dickehobelmaschine, 40—50 cm breit, abzugeben? Offerten an F. A. Bodmer, Rapperswil (St. Gallen).

520. Wer hätte 1 gebrauchten, gut erhaltenen Werkstatt-Laufkran abzugeben? Tragfähigkeit 4—5 Tonnen, Spannweite 5 m. Offerten unter Chiffre 520 an die Exped.

521. Wer fabriziert sog. Scheibenräder, leichte Ausführung, für Betonkippwagen, Höhe 1 m, Reifbreite 60 mm, Nabe 15 cm lang, Bohrung 35 mm? Offerten an Gg. Steinemann, Hammerwerk, Flawil (St. Gallen).

522. Wer hat abzugeben Radsätze 750 mm, mit entsprechenden Lagern? Offerten an „Celsa“, Parkettfabrik, Lugano.

523. Wer hätte gut erhaltene Transmissionswellen von ca 4 m Länge und 40 mm Dicke, event. auch mit Stehlagern, abzugeben? Offerten unter Chiffre 523 an die Exped.

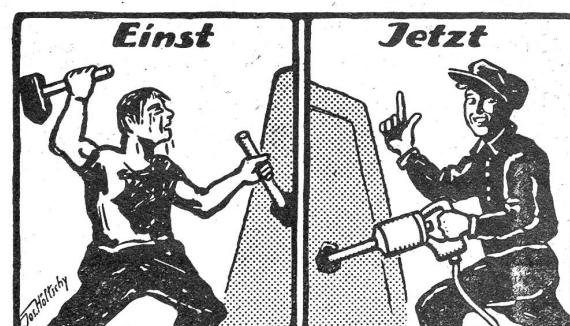
524. Wer hätte ca. 60 m Rollbahngeleise von 50 cm Spurweite, mit 2 Drehscheiben, 2 Rollwagen, mit Plattform, miet- oder kaufweise abzugeben? Offerten an Edwin Lenzlinger, St. Leonhardstraße 74, St. Gallen.

525a. Wer liefert neue oder gebrauchte, automatische Sägensärfmaschine? b. Wer hat abzugeben 1 Drahtseil, 50 m lang, zirka 12—15 mm dick, für Trämmelzug? Offerten an Walter Schär, Sägerei, Thöriegen.

526. Wer liefert Bandsägen, event. auch gebraucht? Offerten an A. Pfahrer, Schreinerei, Niederhasli.

A. Huber & Cie., Luzern

Spezial-Werkzeuge u. Maschinen



Elektrischer Hammer „Millers Falls“

Unentbehrliches Werkzeug für das Bau-gewerbe. zehnfache Leistung bei mini-mem Stromverbrauch. Kann mittelst Trans-former an jede Lichtleitung angeschlossen werden.

Dieser Hammer sollte in keinem Betriebe, in dem Bau- oder Installationsarbeiten vorkommen, fehlen. Auf Wunsch kostenlose und unverbindliche Vorführung 1709